

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 117: **30 Jahre Parkinson Schweiz = Parkinson Suisse fête ses 30 ans = Tre decenni di Parkinson Svizzera**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AGENDA 2015

Die Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2015

regelmässig	Parkinson-Klettergruppen in vier Städten
regelmässig	REHA-Tanzkurs für Paare, Thun
regelmässig	Tangotänze für Paare, Bern
14. April	Seminar «Pfleger begleiten», Zürich
18. April	Vertiefungsseminar «Neuanfänge», Bern
7. Mai	Seminar für Angehörige, halbtags, Aarau
22./23. Mai	Seminar «Leichter mobil im Alltag», für Paare, Valens
28. Mai	Weiterbildung für Leitende der SHG, ganztags, Olten
7. bis 13. Juni	Aktivferien für leichter Betroffene im Appenzellerland
16. Juni	Informationstagung des Universitätsspitals Zürich
18. Juni	Seminar für Angehörige, ganztags, Luzern
27. Juni	Informationstagung der KLINIK BETHESDA, Tschugg
2. Juli	Informationstagung der Klinik Valens

INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im **Jahresprogramm 2015**. Dieses erhalten Sie **gratis** auf der Geschäftsstelle in Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: info@parkinson.ch

Infos: www.parkinson.ch, Rubrik: Veranstaltungen

KURZ NOTIERT

30. Mitglieder- versammlung 2015

Traditionell finden die Mitgliederversammlungen von Parkinson Schweiz jedes Jahr in einem anderen Kanton statt. Nachdem wir 2011 in Lausanne, 2012 in Luzern, 2013 in Basel und 2014 in Olten gewechselt haben, verlagern wir uns 2015 in den Kanton Zürich: Die 30. Mitgliederversammlung von Parkinson Schweiz wird am Samstag, 13. Juni 2015, im Hotel Römerthor in Winterthur stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

EINLADUNG UND ANMELDUNG

Die persönliche Einladung zur MV 2015 in Winterthur erhalten alle Mitglieder zusammen mit der Traktandenliste Anfang Mai per Post.

Ehrung für unser Mitglied Claire Erne

Ende 2014 wurde zum vierten Mal der mit 30 000 Franken dotierte nationale Gesundheitspreis «Prix Sana» verliehen. Eine der drei Preisträgerinnen ist unser Mitglied Claire Erne aus Muolen SG. Sie begleitet und pflegt seit rund 26 Jahren ihren schwer an Parkinson erkrankten Mann und leitet zugleich zwei Selbsthilfegruppen.

Am 29. November 2014 wurde zum vierten Mal der Prix Sana vergeben, mit dem die Fondation Sana Privatpersonen, die sich um schwerkranke oder behinderte Mitmenschen kümmern, ehrt. Auf der Bühne standen dabei – stellvertretend für das Heer der Freiwilligen – drei Frauen. Jede von ihnen eine stille Heldin des Alltags. Strahlend, aber ohne Siegesposen. Drei Frauen, die wissen, dass im nächsten Augenblick das Leben ein ganz anderes sein kann: Carmen Arnold, die sich, nach dem Verlust ihres Mannes und ihres Sohnes und obwohl selbst gesundheitlich angeschlagen, während gut 150 Tagen pro Jahr um ihre beiden schwer behinderten Kinder (31 und 33) kümmert. Anna Stutz, Mutter eines autistischen Kindes, die vor 14 Jahren eine Stiftung und ein Heim für autistische Kinder gegründet hat. Und unser langjähriges Mitglied Claire Erne, die seit mehr als 26 Jahren ihren stark von Parkinson betroffenen Ehemann Martin begleitet, behütet und pflegt und zudem, quasi «nebenbei», gleich zwei Selbsthilfegruppen (SHG) leitet.

«Claire leistet ein unglaubliches Pensum. Vom Aufstehen um fünf in der Früh bis zur Nachtruhe – immer eingespannt. Selbst wenn die Spitex zur Stelle ist. Dann ist Zeit, den Haushalt zu besorgen. Zudem ist sie in der SHG St. Gallen und auch in der dortigen Angehörigengruppe, die sie vor 12 Jahren mitgegründet hat, die Integrationsfigur schlechthin. Nicht zuletzt aufgrund ihres profunden Wissens über Parkinson, das sie gern mit anderen Betroffenen teilt. Woher nimmt sie die Kraft für so viel Hingabe? Helfen sei für sie selbstverständlich, das habe sie an der Seite eines behinderten Bruders schon als Kind gelernt, sagt sie. Und doch. Ihr unerschütterlicher Optimismus, ihre Lebensfreude und ihre Gelassenheit, wenn die Lage ausweglos scheint – sind das nicht Zeichen tiefer Nächstenliebe?», sagt Erwin Pfister, Mitglied in einer von Claire geleiteten SHG. Er und auch wir freuen uns für und mit Claire, gratulieren herzlich zu der mehr als verdienten Auszeichnung, die sie übrigens just am 77. Geburtstag ihres Mannes entgegennehmen durfte. jro



Ein leuchtendes Vorbild: Claire Erne



Lust auf Parkinson-Aktivferien im Appenzellerland? Dann gleich anmelden!

Parkinsonferien 2015

Vom 7. bis zum 13. Juni 2015 bietet die Vereinigung gemeinsam mit der Rehaklinik Zihlschlacht Aktivferien für leichter betroffene Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige an – und zwar im Appenzellerland. Melden Sie sich rechtzeitig an, denn die Platzzahl ist begrenzt.

Herrliche Berge, klare Seen und jahrhundertertealtes Brauchtum. Das Appenzellerland ist perfekt, um sich vom Alltag mit Parkinson zu erholen und neue Energie zu schöpfen. Daher haben Parkinson Schweiz und die Rehaklinik Zihlschlacht das Hotel Frohe Aussicht in Schwende/Weissbad als Basis für die Parkinson-Aktivferien 2015 gewählt. Bei diesen locken zahlreiche Ausflüge, etwa auf den Kronberg, auf die Ebenalp zum Wildkirchli und ins Panorama-Drehrestaurant auf dem Hohen Kasten, sowie schöne Rundwanderungen durch die malerische Landschaft. Ergänzend wird es interessante Einblicke in Tradition und Kultur geben, etwa bei einer Führung durchs historische Appenzell, in der Schaukäserei in Stein und beim Besuch einer «Stobete».

Während der Ferien werden die Gäste vom professionellen Team der Rehaklinik Zihlschlacht betreut und begleitet.

Zielgruppe: Patienten, die gut zu Fuss gehen können, und deren Angehörige.

Datum: 7. bis 13. Juni 2015

Ort: Hotel Frohe Aussicht, 9057 Schwende/Weissbad

Leitung: Gabriela Oertig, Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin

Grösse: mind. 8 Personen

Kosten: CHF 1400.– p. P. im EZ, inkl. HP; CHF 1200.– p. P. im DZ, inkl. HP

Auskünfte, Anmeldung und Programm: Gabriela Oertig, Rehaklinik Zihlschlacht, Tel. 071 424 37 70, E-Mail: g.oertig@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Anmeldeschluss: 20. April 2015



UniversitätsSpital
Zürich

ANZEIGE

Teilnehmer für Studie zur Therapie von Schläfrigkeit bei Parkinson gesucht

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie zu übermässiger Schläfrigkeit bei Parkinson-Syndrom untersuchen wir an der Klinik für Neurologie des UniversitätsSpitals Zürich den Effekt eines Medikamentes an Parkinsonpatienten mit dem Ziel, diese Schläfrigkeit zu lindern.

Gemäss strenger wissenschaftlicher und ethischer Kriterien wird bei einer Gesamtstudiendauer von 16 Wochen über 6 Wochen mit dem Studienmedikament und 6 Wochen mit Placebo behandelt. Der Effekt von Medikament bzw. Placebo auf Tagesschläfrigkeit und Schlafqualität wird in insgesamt 8 Visiten untersucht. Für eine Teilnahme geeignet sind Patienten mit einer stabilen Parkinsonmedikation, die unter einer Tagesschläfrigkeit und gestörtem Nachtschlaf leiden. Sämtliche Angaben im Rahmen dieser Studie werden vertraulich behandelt. Für medizinische Fragen ausserhalb der Studie ist weiterhin der Hausarzt zuständig.

Bitte kontaktieren Sie uns gerne für weitergehende schriftliche Informationen unter Tel. 044 255 11 11 (z. Hd. Dr. Büchele, PD Dr. Baumann, Klinik für Neurologie, UniversitätsSpital Zürich, Frauenklinikstrasse 26, 8091 Zürich).

RÜCKBLICK

Informationstagungen in Luzern und Bern

Am 27. November und am 5. Dezember 2014 fanden in Luzern und Bern zwei Informationstagungen der Vereinigung statt. Beide Anlässe waren gut besucht und die angereisten Gäste erfuhren viel Neues darüber, was bei Parkinson im Körper geschieht und was die moderne Parkinsontherapie leisten kann.

In Luzern standen die atypischen Parkinsonsyndrome im Zentrum

Die 13. Informationstagung am Luzerner Kantonsspital fokussierte auf die atypischen Parkinsonsyndrome. Diese sind allesamt seltener als das idiopathische Parkinsonsyndrom – aber auch schlechter therapierbar. Ein sehr schwieriges Thema. Doch das Team um Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter, Chefarzt Zentrum für Neurologie und Neurorehabilitation (ZNN), Luzern, verstand es einmal mehr, selbst die komplexesten Zusammenhänge auch für Laien verständlich zu erklären.

Aktuelles Wissen zum typischen Parkinsonsyndrom in Bern

Gut eine Woche nach der Tagung in Luzern fand erstmals seit 2010 wieder eine Tagung in Bern statt. Unter der Regie von Prof. Dr. med. Mathias Sturzenegger, Chefarzt der Neurologischen Universitätsklinik am Inselsspital, erläuterten sieben Referentinnen und Referenten des Inselspitals, des Parkinsonzentrums der KLINIK BETHESDA in Tschugg und des Neurocentro della Svizzera Italiana in Lugano, welche neuen Erkenntnisse die Forschung zu bieten hat. Dabei wurde deutlich, dass auf vielen Gebieten – bei der Diagnostik ebenso wie bei den medikamentösen und operativen Therapiemöglichkeiten – wichtige Fortschritte erzielt wurden. Zwar ist die Ursache von Parkinson weiterhin unbekannt und die Krankheit noch immer unheilbar. Doch das Verständnis der Zusammenhänge wächst – und damit die Chance, dass eines Tages der ersehnte Durchbruch gelingen wird. ■